

**Erfahrungsbericht**  
**Molekulare Biotechnologie – Wintersemester 2021/2022**  
**Universität Zagreb (Sveučilišta u Zagrebu)**

**Einleitung**

Mein Auslandsemester habe ich im Wintersemester 2021/2022 zwischen September 2021 und Februar 2022 an der Universität Zagreb verbracht. Da habe ich Molekulare Biotechnologie studiert, derselbe Studiengang wie an der Universität Bielefeld, nur der Schwerpunkt war ein bisschen anders. Molekulare Biotechnologie an der Universität Zagreb im Wintersemester beschäftigt sich mehr mit Lebensmittel als mit Zellen. Ich habe einige Modulen ausgewählt, die als Wahlpflichtmodulen und Individuelle Ergänzung anrechnen lassen können. Obwohl mein Auslandsemester noch in der Corona Zeit stattfand, waren alle die Vorlesungen, Vorträge und Laborpraktika an der Universität Zagreb Präsenz.

**Motivation, Erwartungen, Vorstellung**

Ein breiterer Blick über Ausbildungssystem in Europa und über biotechnologischen Bereichen waren meine Motivation hinter meinem Auslandsemester. Ich bin eine ausländische Studentin in Deutschland aus Indonesien und habe mein Bachelor an der Universität Bielefeld absolviert. Zudem mache ich weiter mit meinem Masterstudium in Molekulare Biotechnologie und wollte die Möglichkeit von der Universität Bielefeld nutzen, in Erasmus Programm teilzunehmen. Durch Kontakte mit deutschen sowie internationalen Studenten während meines Studiums in Deutschland haben meine Persönlichkeit und Vorstellung auf vielen Sachen positiverweise geändert. Aus gleichen Gründen wünschte ich ebenfalls durch das Austauschprogramm mehr internationale Verknüpfung und neue Erfahrungen außerhalb Deutschlands zu bekommen. Außerdem erwartete ich, dass nicht nur mein Hardskills sondern auch Softskills sich durch das Leben in einem neuen und fremden Land entwickeln.

**Organisatorische Sachen vor und während der Auslandsaufenthalt**

Sobald alle Bewerbungsunterlagen für die Gasthochschule sowie die Universität Bielefeld gekümmert wurden, habe ich mich für ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime in Zagreb online beworben. Es war ungefähr 5 Monaten bevor mein Aufenthalt in Zagreb. Nach circa 2 Monaten bekam ich eine Bestätigung über ein Zimmer im Studentenwohnheim Stjepan Radić. Währenddessen habe ich mein Zimmer im Studentenwohnheim Bielefeld für andere

Person für ungefähr 5 Monaten untervermieten lassen. Einige Sachen, die ich nicht in Kroatien brauchte, blieben in meinem Zimmer und teilweise bei meinen Freunden.

Da ich eine ausländische Studentin in Deutschland bin, verfüge ich über einen Aufenthaltstitel, der mein Aufenthalt in Deutschland genehmigt und Reise nach alle EU-Länder erlaubt. Kroatien zählt zur EU aber noch nicht zu den Mitgliedern in Schengen Raum. In diesem Fall gilt mein Aufenthaltstitel auch für das Aufenthalt in Kroatien, aber ich war nicht erlaubt, mehr als 6 Monaten außerhalb Deutschlands zu wohnen, da sonst mein Aufenthaltstitel erlischt.

In Kroatien konnte ich die Krankenversicherung sowie Impfzertifikat, die in Deutschland ausgestellt wurden, reibungslos benutzen. Solange die Versicherungskarte EHIC (europäische Krankenversicherungskarte) besitzt, gilt diese Karte überall in den EU-Ländern. Das Impfzertifikat konnte auch reibungslos durch die App im Handy oder durch gedruckte Form vorgezeigt werden.



Während des Auslandsemesters kann man ein Urlaubssemester an der Universität Bielefeld beantragen, damit der Semesterbeitrag nicht bezahlt werden muss. Kurz vor meinem Aufenthalt in Kroatien erhalte ich Nachrichten von dem International Office der Universität Zagreb per Mail über die Möglichkeit zur Einschreibung, Kontaktaufnahme besonders mit dem ESN (Erasmus Student Network) und Einführungswoche. Nachdem ich alle Informationen über Einschreibung und die Bestätigung eines Zimmers im Studentenwohnheim bekam, habe ich direkt ein Flugticket bestellt.

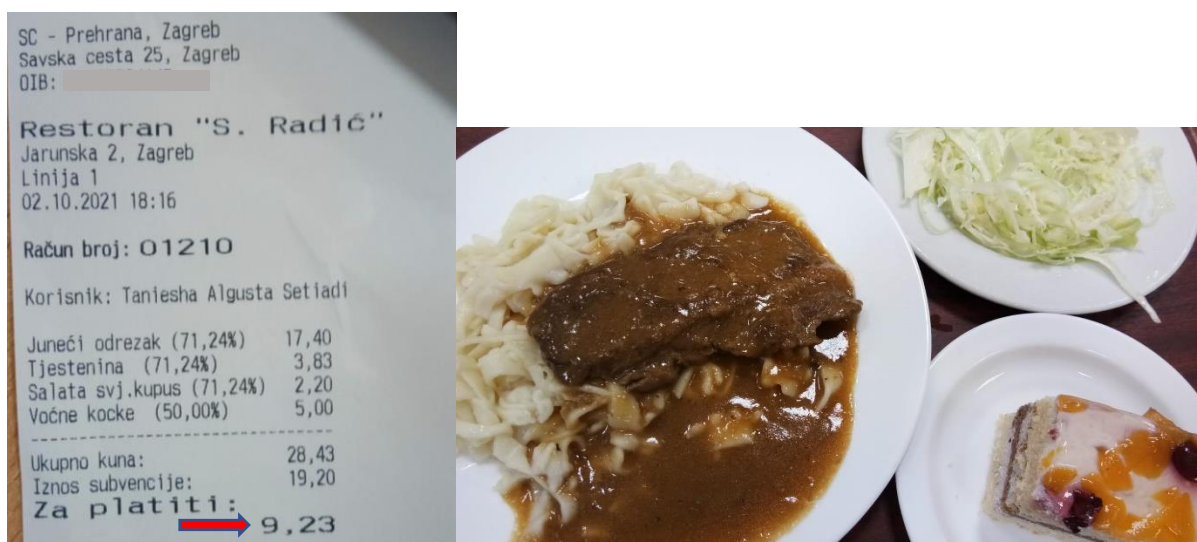
### **Vor Ort**

Nach meiner Anreise im Zagreb Flughafen fahre ich direkt nach Studentenwohnheim. Bevor die Schlüsselübergabe musste ich erst einige Unterlagen ausfüllen und unterschreiben. Dabei traf ich meine erste Schwierigkeit, und zwar die Sprache. Die Mitarbeiter im Studentenwohnheim sind meisten alte Leute und sie sprechen kein Englisch aber können

teilweise verstehen. Körpersprache zur Rettung! Die Wohnung im Studentenwohnheim Stjepan Radić sieht wie eine 4er WG aus, allerdings 2 Personen schlafen in einem Zimmer zusammen. Folgendes Bild ist mein Zimmer mit einer Mitbewohnerin im Studentenwohnheim Stjepan Radić.



Es stehen zwei Mensen, ein Café, eine Pizzeria, ein Fitness Center, Waschgebäude in diesem Studentenwohnheim zur Verfügung. In der Nähe sind Bars, Supermärkte und Bus- sowie Bahnhaltestelle sehr gut erreichbar. Was ich interessant fand waren die Mensa und das Waschgebäude. Die Mensen sind für Frühstück, Mittagsessen und Abendessen geöffnet, also zwischen 10 bis 22 Uhr mit einigen Stunden Pause dazwischen. Die Preise in den Mensen und im Café sind auch sehr studentenfreundlich. Es gab allerdings geringe Wahl für vegetarisches Menü. Als Beispiel kostet folgendes Hauptgericht mit Beilagen und Dessert ungefähr 1,23 Euro (9,23 Kuna).



Im Waschgebäude gab eine Liste, in der die Leute ihre Namen eintragen können, wann sie Wäsche waschen wollen. Dies fand ich sehr effektiv, damit Studenten besser einplanen können und nicht auf beladene Waschmaschinen warten müssen wie in meisten Studentenwohnheime in Deutschland.

Ich habe mein Semester an der Universität Zagreb mit sechs Modulen von dem Studiengang Molekulare Biotechnologie und mit einem kroatischen Sprachkurs für Erasmus Studenten belegt. Dieser Sprachkurs hat mir ein bisschen geholfen, um in Kroatien zu überleben. Mindestens konnte ich einfache Alltagsgespräche üben, besonders in Umgang mit den alten Leuten wie im Studentenwohnheim oder im Markt. Meine Vorlesungen, Laborpraktika und Vorträge fanden nur mit Erasmus Studenten statt, welche mich enttäuscht hat, da ich mehr Kontakt mit den kroatischen Studenten erwartete. Wochenenden verbrachte ich meistens zu Reisen oder zusammen mit Freunden etwas unternehmen. Die Städte in Kroatien sind sehr gut mit dem Bus erreichbar und Erasmus Studenten bekamen viele Rabatte mit dem Bus Ticket. Außerdem bietet ESN zahlreiche Veranstaltungen unter der Woche sowie Wochenenden, damit die Erasmus Studenten mehr Verknüpfung mit anderen Erasmus und kroatischen Studenten haben.

Man kann überall in Zagreb mit der Bahn oder mit dem Bus erreichen. Studenten müssen allerdings am Anfang der Monat eine Monatskarte kaufen, um die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. In Zagreb geben viele Möglichkeiten zum Wandern, Spaziergang in Parks und Besuch von Sehenswürdigkeiten, Museen, Cafés und Bars. Zum Kauf der Monatskarte und zum Besuch der oben genannten Orte erhalten Studenten Ermäßigung. Zudem erhalten die Studenten ebenfalls Rabatte mit dem ESN Card.



Folgende sind ein paar Bilder von der Stadt Zagreb und deren Sehenswürdigkeiten.



Ein deutlicher Unterschied, der ich gefunden habe, war das Transportsystem zwischen Deutschland und Kroatien. In Bielefeld kann man eine App nutzen, um den Fahrplan zu schauen, und Bahn sowie Busse kommen normalerweise pünktlich. In Kroatien gibt es keine

App für den Fahrplan, deswegen als ich in Zagreb war, bin ich ständig zur Haltestelle gegangen und habe dort auf die Bahn oder Busse gewartet.

Neben schönen Erlebnissen wie Reisen und neue internationale Freunden kennenzulernen, hatte ich auch einige schlechte Erfahrungen. Während meiner Reise von Deutschland nach Kroatien habe ich meine Geldbörse verloren. Ich hatte nur wenig Bargeld bei mir und habe alle meine Bankkarten, meinen Aufenthaltstitel und die Reste von meinem Bargeld verloren. Als ich in Zagreb angekommen bin, habe ich direkt über meinen Verlust bei Polizei gemeldet. Die Polizeien waren hilfsbereit, aber wir hatten Kommunikationsschwierigkeit, da sie auf English nicht so gut sprechen konnten. Es war so deprimiert, da ohne mein Aufenthaltstitel bedeutet, dass mein Aufenthalt in der EU nicht erlaubt war. Außerdem war mein Bargeld so limitiert und ich konnte ohne meine Karten die Kartenzahlung durchführen. Obwohl meine Online Banking noch funktioniert, konnte niemand mir helfen, um mein Geld abzuheben. Nach ungefähr einer Woche konnte alle Probleme endlich gelöst werden und zum Glück und merkwürdigerweise hat meine Geldbörse mit allen Karten und mit meinem Aufenthaltstitel aufgetaucht, aber ohne meine Geldbörse und Bargeld.

Eine andere schlechte Erfahrung war als ich einen schlimmen Hautausschlag am ganzen Körper wegen Allergie bekam. In meinem ganzen Leben habe ich noch nicht sowas erlebt und ich wusste nicht was der Auslöser war. Derzeit bin ich direkt zu Notfall von einem Krankenhaus gegangen und hatte eine Injektion gegen die Allergie. Der Arzt konnte zum Glück English verstehen und mir auf English erklären. Ich habe auch meine TK Versicherungskarte verwendet und musste keine Gebühr für die Behandlung bezahlen.

## **Fazit**

Zusammengefasst war mein Erlebnis während des Auslandsemester in Kroatien unvergesslich. Mein Leben war wie eine Achterbahn, ich befinde mich sowohl an meinem höchsten Punkt als ich viele Freude spürte und als ich Hindernisse überwinden habe, als auch an meinem tiefsten Punkt als ich die Hindernisse allein lösen musste. Ich habe viel gelernt, durch die Leute, die ich getroffen habe, durch mein Studium an der Universität Zagreb, und durch die guten und schlechten Erfahrungen. Man sollte seine Komfortzone verlassen um mutiger zu werden, um seine Ängste zu überwinden und zu wachsen. Ich würde sagen, dass die gesamte Erfahrung des Auslandsemester bei Erasmus sehr empfehlenswert ist.